

Strukturierter Qualitätsbe- richt gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über das Berichtsjahr 2010

Erstellt am 08. Juli 2011

DRK-Elisabeth-Krankenhaus

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung	4
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	18
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	32
B-1 Innere Medizin (0100).....	33
B-2 Allgemeine Chirurgie (1500).....	40
B-3 Orthopädie (2300)	47
B-4 Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)	53
C Qualitätssicherung	60
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)	61
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	62
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	63
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	64
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	65
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	66
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	67
D Qualitätsmanagement	68
D-1 Qualitätspolitik	69
D-2 Qualitätsziele.....	71
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	72
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	73
D-5 Qualitätsmanagementprojekte	74
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	75

Einleitung

Krankenhaus der Elisabeth-Stiftung



Kurzbeschreibung unserer Abteilung Innere Medizin (Kardiologie)

Die Abteilung für Innere Medizin des DRK-Elisabeth-Krankenhauses umfasst 46 Betten und wird von Herrn **Dr. med. Rainer Großmann** geleitet.

Die Abteilung behandelt ein umfangreiches Spektrum internistischer Krankheitsbilder und verfügt über eine moderne diagnostische und therapeutische Ausstattung. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Kardiologie, Gastroenterologie, Intensivmedizin, Diabetologie, Ernährungs- und Schlafmedizin.

Zur Diagnostik von Herz- und Kreislauferkrankungen stehen umfangreiche Untersuchungsmöglichkeiten zur Verfügung. Herzschrittmacher werden in der Internistischen Abteilung implantiert, programmiert und überprüft.

Die Videoendoskopie ermöglicht Untersuchungen des Magen-Darm-Traktes sowie des Bronchialsystems. Die Gallen- und Bauchspeicheldrüsenwege können endoskopisch mittels Kontrastmittel dargestellt, Gallengangssteine können zerstört und entfernt werden. Bei Blutungen aus dem Magendarmtrakt kann die Blutungsquelle endoskopisch verödet oder unterbunden werden.

Ultraschalluntersuchungen des Halses, des Brust- und Bauchraumes sowie der Gefäße werden in großer Zahl durchgeführt.

Unsere modern eingerichtete Intensivstation ermöglicht die Behandlung fast aller internistischer Notfallpatienten, einschließlich der invasiven und nichtinvasiven Langzeitbeatmung. Bei akutem Nierenversagen und Vergiftungen besteht die Möglichkeit der Hämofiltration und Dialyse.

Seit 15 Jahren werden Patienten mit schlafbezogenen Atmungsstörungen in unserem Schlaflabor diagnostiziert und behandelt.

Ein besonderer Behandlungsschwerpunkt ist die Behandlung und Schulung von Patienten mit Diabetes mellitus und Ernährungsstörungen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die palliativmedizinische Betreuung von schwerkranken Patienten.

Leitlinienorientierte Behandlungspfade unterstützen unsere Ärzte und Pflegekräfte bei der individuellen Diagnostik, Pflege und Behandlung. Durch die seit 2004 eingeführte elektronische Patientenakte können wir jederzeit auf Vorbefunde und aktuelle medizinische Informationen zugreifen.

Internistisches Leistungsspektrum:

Kardiologie

Farbdopplerechokardiographie

Stressechokardiographie

Transösophageale Echokardiographie

Schrittmacherimplantation (Ein- und Zweikammersysteme) einschließlich der erforderlichen Kontrollen sowie Programmierungen

Elektrische Kardioversion

Vorhofstimulation

Rechtsherzkatheter

Lysetherapie nach akutem Herzinfarkt

Gastroenterologie

- Ösophago-, Gastro- sowie Duodenoskopie inklusive Gewebeuntersuchung
- Behandlung akuter Blutungen
- Sklerosierung / Banding von Ösophagusvarizen
- Fremdkörperentfernung
- PEG-Anlage
- Ileo-, Coloskopie inklusive Gewebeuntersuchung
- Polypentfernung
- endoskopisch retrograde Cholangiopankreatographie mit Steinextraktion

Ultraschall

- Sonographie der Bauchorgane
- Sonographie der Schilddrüse
- sonografische gesteuerte Organpunktionen
- Kontrastsonographie
- Doppler-/Duplexsonographie von Arterien und Venen, speziell der hirnversorgenden Gefäße

Röntgen

- Lunge und Thorax
- Magen-Darm-Passage (MDP)
- Kolonkontrasteinlauf
- Phlebographie
- Urographie
- Röntgenschichtaufnahmen

Weitere Untersuchungen

- Standard-EKG
- Belastungs-EKG
- Langzeit-EKG
- Langzeit-Blutdruckmessung
- Bronchoskopie
- Lungenfunktionsprüfungen (Bodyplethysmographie, inhalative Provokationsstests)
- Spiroergometrie
- Diabetesberatung in Zusammenarbeit mit der Diätassistentin
- ambulantes und stationäres Schlaflabor
- Computertomographie
- Ernährungsberatung

Intensivmedizin

- moderne Beatmungsmethoden einschließlich nichtinvasiver Beatmung
- Thoraxdrainage
- zentralvenöse Katheter
- Schlaganfallbehandlung
- Hämofiltration und Dialyse

Das diagnostische Spektrum kann auch für ambulante Patienten genutzt werden.

Kurzbeschreibung unserer Abteilung Chirurgische Medizin

Die Abteilung für Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie des DRK-Elisabeth-Krankenhauses umfasst 45 Betten und wird von Herrn **Dr. med. Thomas Hoppe** geleitet.

Minimal-invasive Eingriffe

In der chirurgischen Abteilung wird sowohl im viszeralchirurgischen als auch im unfallchirurgischen Bereich eine breite Palette von minimal-invasiven Eingriffen (sog. Schlüssellochchirurgie) angeboten.

Durch diese Verfahren werden unsere Patienten nach modernsten wissenschaftlichen und technischen Erkenntnissen behandelt. Der Vorteil für den Patienten ist ein geringeres Schmerzaufkommen, ein kürzerer Krankenhausaufenthalt und ein besseres kosmetisches Ergebnis. Die Schwerpunkte der Abteilung liegen in der Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie, Sportmedizin und Intensivmedizin.

Mit den minimalinvasiven Techniken können Gallensteine und Blinddärme sowie Tumore des Dickdarms entfernt und Verwachsungen des Darmes gelöst werden. Die in der Abteilung durchgeführte Videoendoskopie des Magen-Darm-Traktes ermöglicht die präoperative Lagekontrolle des Tumores oder der entzündeten Areale als auch die intraoperative Kontrolle der durchgeführten Anastomose.

Mittels der Schlüssellochchirurgie werden in unserem Haus auch Gelenkeingriffe bei akuten und chronischen Schmerzen am Knie-, Schulter-, Ellbogen-, Sprung- und Handgelenk behandelt. Wirbelsäulenbrüche, die häufig auf Osteoporose zurückzuführen sind, können ebenfalls minimal-invasiv geheilt werden. Um in der postoperativen Phase Schmerzen zu reduzieren, stehen dem Patienten selbst zu steuernde Schmerzpumpen zur Verfügung. Damit kann sich der Patient eine individuelle Schmerztherapie verabreichen.

Intensivmedizin

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Betreuung der chirurgischen Intensivstation. Hier werden Risikopatienten und Schwerkranke sowie vital bedrohte Patienten prä- und postoperativ betreut, stabilisiert oder auf die Operation vorbereitet.

Chirurgisches Leistungsspektrum:

Viszeralchirurgie

- Erkrankungen des gesamten Verdauungstraktes einschließlich der Tumorerkrankungen in laparoskopischer Technik
- Erkrankungen der hormonproduzierenden Drüsen (Schilddrüsenoperationen)
- Behandlung von Leisten- und Bauchwandbrüchen nach modernsten Konzepten
- Behandlung von Gallensteinleiden in minimal-invasiver Technik
- Laparoskopische Blinddarmentfernungen
- Minimal-invasive Behandlung von Refluxösophagitis (Sodbrennen)
- Magenbandeinsatz bei Übergewichtigkeit (Gastric-Banding)
- Ösophago-, Gastro- sowie Duodenoskopie inklusive Gewebeuntersuchungen
- Ileo-, Coloskopie inklusive Gewebeuntersuchung
- Ultraschalluntersuchungen im Rahmen viszeralchirurgischer Erkrankungen

Unfallchirurgie

Behandlung nach Arbeits-, Sport-, Freizeit-, und Verkehrsunfällen
Behandlung aller Knochen-, und Gelenkbrüche einschließlich Frakturen des Beckens und der Wirbelsäule mit modernsten Verfahren
Erkrankungen und Verletzungen der Gelenke mittels arthroskopischer Operationen (Knie-, Schulter-, Ellenbogen-, Hand- und Sprunggelenk, einschließlich Kreuzbandrekonstruktionen)
Prothetischer Gelenkersatz der Hüft-, Schulter- und Kniegelenke
Knochen- und Knorpel-Transplantationen nach Unfällen
Plastische Korrekturen nach unfallbedingten Weichteildefekten
Ultraschalluntersuchungen der Gelenke oder Muskel-, Sehnenverletzungen
Kyphoplastie (Behandlung von osteoporotischen Wirbelbrüchen durch Einspritzen körperverträglichen Biozements)

Ultraschall

Untersuchungen von Gelenken, Sehnen- und Muskelverletzungen
Untersuchungen im Rahmen von Erkrankungen des Abdomens

Röntgen

Röntgenuntersuchungen des gesamten Skelettsystems
Phlebographien
Urographie
Röntgenschnittuntersuchungen

Intensivmedizin

Moderne Beatmungsverfahren einschließlich nichtinvasiver Beatmungen
Thoraxdrainagen
Zentralvenöse und arterielle Zugänge

Der Chefarzt ist als Durchgangsarzt (D-Arzt) zugelassen. Die Notfallaufnahme ist rund um die Uhr besetzt.

Für Notfallpatienten stehen nach der Modernisierung und Erweiterung des Krankenhauses im Neubau Notfallversorgung mit Anfahrt Liegendkranke neue chirurgische Behandlungs- und Eingriffsräume zur Verfügung.

Kurzbeschreibung unserer Abteilung Orthopädische Schmerztherapie

- AfoS Birkenfeld – moderne Rückenschmerztherapie -

Die Abteilung für Orthopädische Schmerztherapie des DRK-Elisabeth-Krankenhauses umfasst 40 Betten und wird von Herrn **Christian Lang** und seinem Oberarzt geleitet.

In der Abteilung für orthopädische Schmerztherapie (AfoS) werden alle konservativen Behandlungsmethoden der Orthopädie mit den Möglichkeiten der Schmerztherapie verknüpft. Hinzu kommen ein interdisziplinäres Behandlungsteam aus Mitarbeitern der Physiotherapie, des Sozialdienstes und der Psychologie.

Somit können wir als multiprofessionelles Team die moderne Multimodale Komplex- und Schmerztherapie anbieten.

Diese Therapiezusammenstellung erlaubt eine Behandlung von akuten und auch chronifizierten Schmerzbildern des Bewegungsapparates, insbesondere der Wirbelsäule, der Gelenke und der Muskulatur.

Hierzu gehören:

Wirbelsäulenerkrankungen z.B.

Bandscheibenschäden mit und ohne Wurzelkompression

Postnukleotomiesyndrome (postoperative Zustände)

Spondylodiszitiden (Entzündungen)

Facettensyndrome

Gefügestörungen

Fehlstatiken

Skoliosen

degenerative und unfallbedingte Schäden

Arthrosen und Arthritiden an den großen und kleinen Gelenken, inkl. Morbus Bechterew

Erkrankungen aus dem rheumatischen Formenkreis

Tendinosis calcarea (Schulterverkalkung)

Primäre und sekundäre Osteoporosen

Knochenkrankheiten und Knochenstoffwechselerkrankungen mit endokrinologischen und onkologischen Krankheitsbildern

Morbus Paget

Erkrankungen des Bewegungsapparates bei neuroorthopädischen Schädigungen

Traumatologische Schädigungen

Sportverletzungen

Postoperative Zustände, die einen stationären Krankenhausaufenthalt erfordern

Hierzu führen wir folgende Therapien durch:

Ärztliche Maßnahmen

Therapeutische Lokalanästhesie einschließlich Nervenwurzelanästhesien unter Durchleuchtung

Periduralanästhesie

Manuelle Medizin / osteopathische Techniken

Intraartikuläre Injektionstherapien bei Arthrosen

Reflextherapien – Ohr- und Ganzkörperakupunktur

Spezielle Schmerztherapie

Neurologische Abklärung

Internistische Abklärung

Psychiatrische und psychosomatische Abklärung

Zusätzliche stationäre pflegerische Maßnahmen

TENS

Schröpftherapie

Krankengymnastische Anwendungen

Klassische Krankengymnastik

Medizinische Trainingstherapie

Manuelle Therapie

Mobilisation des Nervensystems

Craniosacrale Therapie

Bewegungsbad unter therapeutischer Anleitung

Schlingentisch

Gangschule, Haltungsschule

McKenzie

Muskelrelaxation nach Jacobson

Rückenschule

Bobath-Therapie

Physikalische Therapie

Thermotherapie: Fango, Heißluft, Rotlicht

Massagen, Klassische Massagen, Bindegewebsmassage

Lymphdrainagen

Fußreflexzonenbehandlung

Elektrotherapie, Gleichstrom, Nieder-, Mittel-, Hochfrequenztherapie, Magnetfeldtherapie, Ultraschall

Hydroelektrische Teil- und Vollbäder

Medizinische Bäder

Inhalationstherapie

Ernährungsberatung

Sozialdienst

Beratung und Vermittlung medizinischer Rehamassnahmen sowie umfangreiche Sozialberatung

Die stationäre Behandlung im DRK-Elisabeth-Krankenhaus Birkenfeld kann nach Durchführung eines vorstationären Termins für Kassenpatienten bei Vorliegen einer stationären Einweisung durch den Orthopäden oder Hausarzt erfolgen.

Kurzbeschreibung unserer Abteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Die Belegabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des DRK-Elisabeth-Krankenhauses umfasst 12 Betten und wird von Herrn **Dr. med. Wolfram von der Osten** und von Frau **Dr. med. Dorothe Müller** geleitet.

Die Belegabteilung deckt das gesamte Spektrum der Frauenheilkunde ab. Es werden alle gängigen diagnostischen und operativen Standardverfahren durchgeführt, wobei sowohl konservativ als auch operativ behandelt wird. Soweit möglich findet die minimalinvasive Chirurgie Anwendung.

In der Geburtshilfe bietet die Abteilung eine auf die individuellen Bedürfnisse eingehende medizinische Betreuung. Die Unterstützung der Eltern-Kind-Beziehung durch Unterbringung in Ein- und Zweibettzimmern mit Rooming-in, eine intensive Stillbetreuung und -beratung sowie eine sorgfältige Anleitung in der Neugeborenenpflege sind unser spezielles Anliegen. Auch nach der Entlassung ist die Betreuung durch die Hebammen gewährleistet. Die langjährige Erfahrung und die enge Zusammenarbeit mit der Kinderklinik in Idar-Oberstein sorgen für einen sicheren und komplikationslosen Ablauf. Die konsiliarisch/pediatrische Versorgung leistet Frau Dr. med. Stephanie Rieger.

Gynäkologisches Leistungsspektrum:

- Vaginale und abdominale Hysterektomie
- Operationen an den Eierstöcken
- Senkungs- und Inkontinenzchirurgie
- Korrekturoperationen des Dammes und der Scheide bei Gebärmutter- und Scheidensenkung
- Gebärmutterschleimhaut- und Knotenentfernung bei verstärkter oder verlängerter Blutung
- Erkennung und Behandlung von Fertilitätsstörungen
- Ausschabung der Gebärmutterschleimhaut
- Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
- Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
- Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
- Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe lokale Exzision
- Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals

Geburtshilfliches Leistungsspektrum:

- Individuelle Betreuung von Mutter und Kind (Überwachung und Leitung von Normal- und Risikogeburten, Versorgung des Neugeborenen)
- Moderne Diagnostik und Überwachungsmethoden (Ultraschall, Doppler, CTG)
- Konventionelle und alternative Geburtsverfahren
- Konventionelle und alternative Schmerzlinderungsverfahren unter der Geburt
- Kaiserschnittentbindung nach Misgav-Ladach (auch unter Spinalanästhesie)
- Aromatherapie
- Wassergeburt

Weitere Angebote "Rund um Schwangerschaft und Geburt"

- Hebammensprechstunde - Schwangerenvorsorge
- Geburtsvorbereitungskurse

Akupunktur
Homöopathie
Nachsorge – Wochenbettbetreuung
Rückbildungsgymnastik
Babymassage
Säuglingspflege
Säuglingsschwimmen

Die Kurse finden wöchentlich statt und beginnen ca. alle 6-8 Wochen. Für nähere Informationen stehen die Hebammen gerne zur Verfügung.

Unsere Kooperationen aus medizinischer Sicht

Ambulantes Hilfe-Zentrum Birkenfeld

- kostenlose Raum-Mitbenutzung im KH / Beratungsstelle Sozialdienst
- Seit 13.03.1998

Gemeinschaftspraxis Dr. Dietz / Dr. Weitz

- Kooperationsvertrag / Nutzung CT
- Seit 01.06.1998

Gemeinschaftspraxis Dr. Schreiber, Dr. Wulff, Dr. Vogt, Dr. Schneider

- Kooperation / gastroenterologische Untersuchungen im KH
- Seit 29.05.2006

Niedergelassene Ärzte Birkenfeld

- Hausarztorientierte integrierte Versorgung – Grundversorgung und Versorgung Multimorbidität – Einsatz IV-Kraft
- Seit 01.04.2006

HNO Praxis Dr. Rauls, Idar-Oberstein

- Zweigpraxis am KH Birkenfeld
- Seit 10.10.1985

Logopädie

- Logopädische Gemeinschaftspraxis M. Brück u. A. Mayer; Birkenfeld
- Bärbel Kuhles; Nohfelden

Gemeinschaftspraxis Dr. Pehlke, Pädiatrie, Idar-Oberstein

- Zweigpraxis am KH Birkenfeld
- Seit 01.01.1996

Praxis Dr. med. Sybille Brunk-Loch, Fachärztin für Innere Medizin, Diabetologin, Idar-Oberstein

- Konsiliararztvertrag – Beratung diabetischer Fuß und Unterricht bei den Podologen
- Seit 01.01.2002

Gemeinschaftspraxis Dres. Burg & Schmelzer, Zahnärzte für Oralchirurgie

- Zweigpraxis am KH Birkenfeld
- Seit 01.09.2005

Henn, Daniela, Hammerstein

- Beleghebamme – Zuweisung aus dem Betreuungsgebiet Hammerstein bei Idar-Oberstein
- Seit 01.01.2004

Krause, Ute, Thalfang,

- Beleghebamme – Zuweisung aus dem Betreuungsgebiet Thalfang/Morbach/Hermeskeil
- Seit 01.05.2005

Linnig, Tanja, Wadern

- Beleghebamme- Zuweisung aus dem Betreuungsgebiet Hermeskeil/Wadern
- Seit 01.11.2005

Fremdlabor synlab

- Laboruntersuchungen, die im Hause nicht durchgeführt werden können
- Seit 01.01.1994

Unsere Kooperationen bei der Ausbildung in unserer Krankenpflegeschule

Edelsteinklinik, Rehaklinik für Kinder und Jugendliche, Bruchweiler

- 4 Plätze Rehabereich Pädiatrie
- Seit 26.06.2006

Bosenberg-Kliniken, St. Wendel

- 3 Plätze Neurologie, IMED (Onkologie)
- Seit 30.09.2004

SHG-Klinik Quierschied, Fachklinik f. Rehabilitation

- 3 Plätze Geriatrie, Neurologie, Kardiologie/Pneumologie
- Seit 30.09.2004

CTT Fachklinik St. Hedwig, Illingen

- 4 Plätze für Neurologie (rehabilitativ) stationär, Geriatrie (rehab., ambulant) – stationär und teilstationär
- Seit 30.09.2004

reha GmbH Neunkirchen, Tagesförderstätte, Neunkirchen

- 2 Plätze – palliativ – Einsatz im stationären Bereich der Tagesförderstätte und im Wohnheim
- Seit 30.09.2004

Psychiatrische Pflegeeinrichtung der Arbeiterwohlfahrt in Nonnweiler

- 1 Platz Psychiatrie
- Seit 12.10.1987

Städt. Klinikum Idar-Oberstein

- 2 Plätze Pädiatrie (kurativ)
- Seit März 1987

Seniorenheim Kirschweiler

- 2 Plätze Geriatrie (palliativ)
- Seit 16.07.1987

Unsere Kooperation bei der Fort- und Weiterbildung

Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg -

Anerkennung als Weiterbildungsstätte im Verbund mit den Unikliniken Homburg

- Fachweiterbildung - Praktischer Teil
- Operationsdienst / Anästhesie
- Intensivmedizin / Innere
- Intensivmedizin / Pädiatrie
- Intensivmedizin / Praktikumsstelle
- Seit 29.09.1992 und 27.09.2004

Unsere Ansprechpartner

Krankenhausleitung

Frau Michaela Lindemann

Tel.: 06782/18-1108

Fax.: 06782/18-1104

E-Mail: m.lindemann@el-stift.de

Patientenfürsprecherin

Herr Werner Geibel

Tel.: 06782/7954

Qualitätsmanagementbeauftragter

Herr Volker Adam

Tel.: 06782/18-1171

Fax.: 06782/18-1104

E-Mail: qmb@el-stift.de

Sozialdienst Krankenhaus

Frau Katrin Helm

Tel.: 06782/18-1352

Fax: 06782/18-1357

E-Mail: k.helm@el-stift.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Frau Michaela Lindemann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

DRK-Elisabeth-Krankenhaus

Hausanschrift:

DRK-Elisabeth-Krankenhaus
Trierer Straße 16-20

55765 Birkenfeld (Nahe)

Telefon / Fax

Telefon: 06782/18-0
Fax: 06782/18-1104

Internet

E-Mail: <mailto:sekretariat@el-stift.de>
Homepage: http://www.el-stift.de/content/el_stift/krankenhaus

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260710635

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

A-4.1 Name des Krankenhausträgers

Elisabeth-Stiftung des DRK

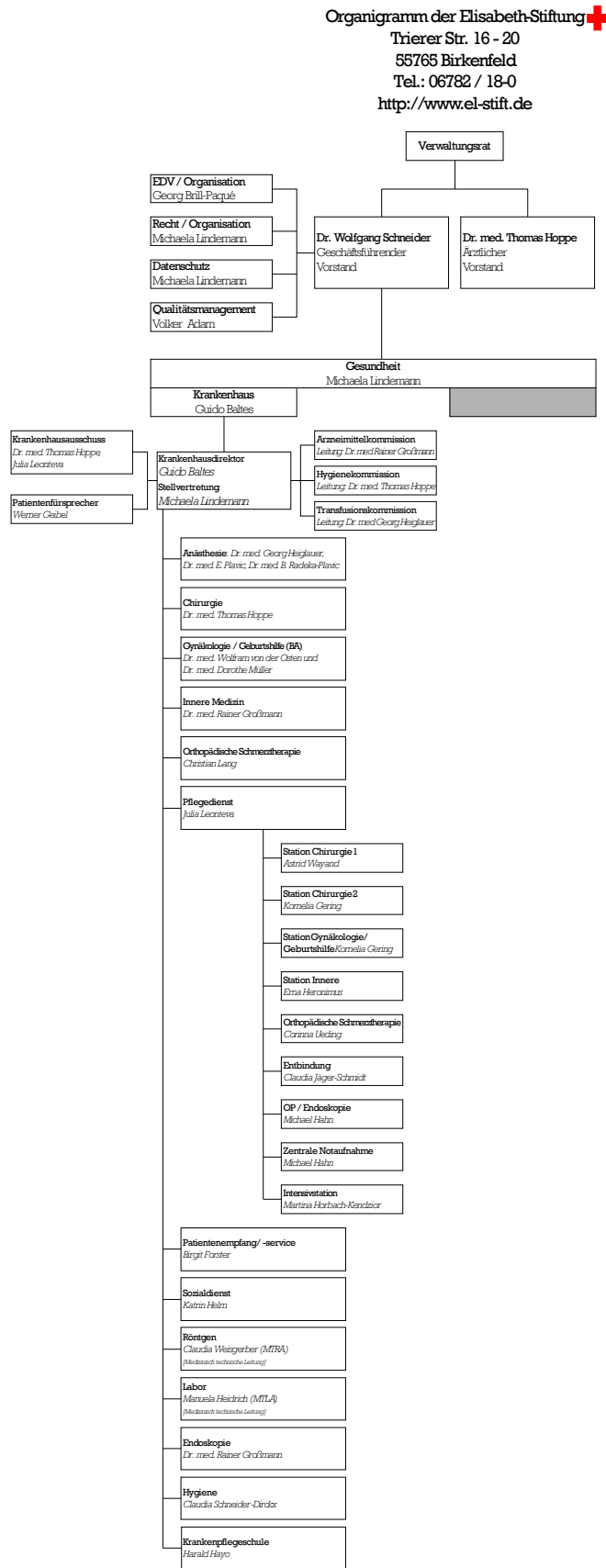
A-4.2 Art des Krankenhausträgers

- freigemeinnützig
- öffentlich
- privat
- Sonstiges

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

- Ja
- Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

- Ja
- Nein
- Trifft bei uns nicht zu

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Allgemeine Chirurgie (1500), Innere Medizin (0100)
VS50	Operative Intensivmedizin	Allgemeine Chirurgie (1500), Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)
VS00	Zentrum für konservative Orthopädie und manuelle Medizin	Orthopädie (2300)

Tabelle A-8: Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP53	Aromapflege/ -therapie	
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	
MP56	Belastungstraining/ -therapie/ Arbeitserprobung	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2010

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Ausbildungspraxis Podologie
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP61	Redressionstherapie	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/ oder Kinder	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

Tabelle A-9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA43	Abschiedsraum
SA01	Aufenthaltsräume
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume
SA02	Ein-Bett-Zimmer
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA09	Unterbringung Begleitperson
SA10	Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer
SA18	Telefon
SA20	Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot
SA46	Getränkeautomat
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee
SA48	Geldautomat
SA23	Cafeteria
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA25	Fitnessraum
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA33	Parkanlage
SA52	Postdienst
SA34	Rauchfreies Krankenhaus
SA35	Sauna
SA36	Schwimmbad/ Bewegungsbad
SA55	Beschwerdemanagement
SA56	Patientenfürsprache
SA42	Seelsorge
SA58	Wohnberatung

Tabelle A-10: Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Keine

A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

143

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl	
Fallzahl	4700
Teilstationäre Fallzahl	
Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	
Fallzählweise	8621
Quartalszählweise	---
Patientenzählweise	---
Sonstige Zählweise	---
Tabelle A-13: Fallzahlen des Krankenhauses	

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	17,8 Vollkräfte
- davon Fachärztinnen/-ärzte	8,8 Vollkräfte
Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)	2 Personen
Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	2 Vollkräfte
Tabelle A-14.1: Ärzte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	60,5 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	4,1 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	4 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Tabelle A-14.2: Pflegepersonal	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	5	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	1	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin z. B. für Babymassage	2,1	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	5,8	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	0,8	Ausbildungspraxis Podologie
SP23	Psychologe und Psychologin	1	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	1	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h- Notfall- verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA04	Bewegungsanalysesystem			
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	☑	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	☑	Schlaflabor
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		Schlaflabor
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	☑	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		☑	Notfallmäßige Hämodialyse und Hämo-filtration auf der Intensivstation
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ - unterstützung (z.B. ECMO/ EC-LA)		☑	Invasive und nichtinvasive Beatmung auf der Intensivstation

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2010

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h- Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA28	Schlaflabor			Ambulant und stationär
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge mittels Röntgenkontrastmittel		

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2010

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h- Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA63	72h-Blutzucker-Messung			
AA65	Echokardiographiegerät			
AA00	Invasives Kreislaufmonitoring			PiCCO

Tabelle A-15: Apparative Ausstattung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-1 Innere Medizin (0100)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Rainer Großmann

Kontaktdaten

Hausanschrift

Trierer Straße 16-20
55765 Birkenfeld (Nahe)

Telefon: 06782/18-1235

Fax: 06782/18-1256

<mailto:r.grossmann@el-stift.de>

http://www.el-stift.de/content/el_stift/krankenhaus/medizin/inmed.html

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI27	Spezialsprechstunde
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VI34	Elektrophysiologie
VI35	Endoskopie
VI38	Palliativmedizin
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie
VI42	Transfusionsmedizin
VI43	Chronische entzündliche Darmerkrankungen z.B. Colitis Ulcerosa, Morbus Crohn

Tabelle B-1.2 Innere Medizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie
MP45	Stomatherapie/-beratung

Tabelle B-1.3 Innere Medizin: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA07	Rooming-In
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße
SA22	Bibliothek
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen

Tabelle B-1.4 Innere Medizin: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2044

B-1.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I50	369	Herzschwäche
I20	154	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
J44	86	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
I48	83	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
I21	70	Akuter Herzinfarkt
R55	68	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
K29	67	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
J18	66	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
A08	61	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
K57	49	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose

Tabelle B-1.6 Innere Medizin: Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-930	474	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
1-632	306	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-440	150	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-650	136	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3-200	106	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8-800	81	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-831	59	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-931	50	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
3-207	42	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
3-225	39	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel

Tabelle B-1.7 Innere Medizin: Prozeduren nach OPS

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-650	116	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

Tabelle B-1.9 Innere Medizin: Prozeduren nach OPS

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-1.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,8 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,8 Vollkräfte

Tabelle B-1.11.1: Ärzte

B-1.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ67	Innere Medizin und Allgemeinmedizin
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie
AQ54	Radiologie
AQ59	Transfusionsmedizin

Tabelle B-1.11.1.2 Innere Medizin: Ärztliche Fachexpertise

B-1.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF07	Diabetologie
ZF47	Ernährungsmedizin
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik
ZF39	Schlafmedizin

Tabelle B-1.11.1.3 Innere Medizin: Zusatzweiterbildungen

B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	22,5 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

Tabelle B-1.11.2: Pflegepersonal

B-1.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care
PQ08	Operationsdienst

Tabelle B-1.11.2.2 Innere Medizin: Fachweiterbildungen

B-1.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

Tabelle B-1.11.2.3 Innere Medizin: Zusatzqualifikationen

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1,8

Tabelle B-1.11.3 Innere Medizin: Spezielles therapeutisches Personal

B-2 Allgemeine Chirurgie (1500)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Thomas Hoppe

Kontaktdaten

Hausanschrift

Trierer Straße 16-20
55765 Birkenfeld (Nahe)

Telefon: 06782/18-1200

Fax: 06782/18-1270

<mailto:t.hoppe@el-stift.de>

http://www.el-stift.de/content/el_stift/krankenhaus/medizin/chirurgie.html

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC63	Amputationschirurgie
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC69	Verbrennungschirurgie
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC58	Spezialsprechstunde
VC66	Arthroskopische Operationen
VC67	Chirurgische Intensivmedizin
VC71	Notfallmedizin

Tabelle B-2.2 Allgemeine Chirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP01	Akupressur
MP57	Biofeedback-Therapie
MP28	Naturheilverfahren/ Homöopathie/ Phytotherapie
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik/ Manualtherapie
MP45	Stomatherapie/-beratung

Tabelle B-2.3 Allgemeine Chirurgie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen

Tabelle B-2.4 Allgemeine Chirurgie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1523

B-2.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S06	90	Verletzung des Schädelinneren
S82	69	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
M23	59	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
S72	54	Knochenbruch des Oberschenkels
K35	52	Akute Blinddarmentzündung
S42	48	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
S52	47	Knochenbruch des Unterarmes
K40	46	Leistenbruch (Hernie)
K52	45	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
L03	42	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone

Tabelle B-2.6 Allgemeine Chirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-812	168	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-790	94	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
8-800	85	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-930	83	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3-207	75	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
5-470	67	Operative Entfernung des Blinddarms
5-900	58	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
3-200	54	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5-511	53	Operative Entfernung der Gallenblase
5-793	53	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

Tabelle B-2.7 Allgemeine Chirurgie: Prozeduren nach OPS

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-787	76	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochen- teilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-790	20	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablö- sung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochen- teile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-056	9	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Ner- venfunktion
5-530	9	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-849	8	Sonstige Operation an der Hand
5-859	8	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebs- hüllen bzw. Schleimbeuteln
5-812	7	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwi- schenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-851	7	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindege- webshüllen
5-903	6	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
5-788	≤5	Operation an den Fußknochen

Tabelle B-2.9 Allgemeine Chirurgie: Prozeduren nach OPS

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-2.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,0 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	4,0 Vollkräfte

Tabelle B-2.11.1: Ärzte

B-2.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ62	Unfallchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

Tabelle B-2.11.1.2 Allgemeine Chirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-2.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF02	Akupunktur
ZF28	Notfallmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF44	Sportmedizin

Tabelle B-2.11.1.3 Allgemeine Chirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-2.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	24,5 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,8 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

Tabelle B-2.11.2: Pflegepersonal

B-2.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Tabelle B-2.11.2.2 Allgemeine Chirurgie: Fachweiterbildungen

B-2.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP12	Praxisanleitung

Tabelle B-2.11.2.3 Allgemeine Chirurgie: Zusatzqualifikationen

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1,8

Tabelle B-2.11.3 Allgemeine Chirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

B-3 Orthopädie (2300)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Christian Lang

Kontaktdaten

Hausanschrift

Trierer Straße 16-20
55765 Birkenfeld (Nahe)

Telefon: 06782/18-1350

Fax: 06782/18-1359

<mailto:c.lang@el-stift.de>

http://www.el-stift.de/content/el_stift/krankenhaus/medizin/korth.html

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie

Tabelle B-3.2 Orthopädie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP01	Akupressur
MP28	Naturheilverfahren/ Homöopathie/ Phytotherapie
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik/ Manualtherapie
MP40	Spezielle Entspannungstherapie

Tabelle B-3.3 Orthopädie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße
SA13	Elektrisch verstellbare Betten

Tabelle B-3.4 Orthopädie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.5.1 Vollstationäre Fallzahl

309

B-3.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M54	134	Rückenschmerzen
M51	98	Sonstiger Bandscheibenschaden
M53	19	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
M50	18	Bandscheibenschaden im Halsbereich
M47	9	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
M42	7	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
M79	7	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes
M48	≤5	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
M19	≤5	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
M43	≤5	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens

Tabelle B-3.6 Orthopädie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-977	224	Fachübergreifende Behandlung des Bewegungsapparates ohne Operation
8-914	185	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
8-910	136	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
8-917	40	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
3-203	38	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
8-020	21	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelen-

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
		ken
1-632	≤5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-440	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3-705	≤5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
8-930	≤5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

Tabelle B-3.7 Orthopädie: Prozeduren nach OPS

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-3.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2 Vollkräfte
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	2 Vollkräfte

Tabelle B-3.11.1: Ärzte

B-3.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ61	Orthopädie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Tabelle B-3.11.1.2 Orthopädie: Ärztliche Fachexpertise

B-3.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF28	Notfallmedizin
ZF44	Sportmedizin

Tabelle B-3.11.1.3 Orthopädie: Zusatzweiterbildungen

B-3.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	6,8 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,5 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

Tabelle B-3.11.2: Pflegepersonal

B-3.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Tabelle B-3.11.2.2 Orthopädie: Fachweiterbildungen

B-3.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement

Tabelle B-3.11.2.3 Orthopädie: Zusatzqualifikationen

B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1,4
SP23	Psychologe und Psychologin	0,8
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,5

Tabelle B-3.11.3 Orthopädie: Spezielles therapeutisches Personal

B-4 Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Wolfram von der Osten

Kontaktdaten

Hausanschrift

Trierer Straße 16-20
55765 Birkenfeld (Nahe)

Telefon: 06782/9848397

Fax: 06782/9848477

<mailto:dr-von-der-osten@online.de>

http://www.el-stift.de/content/el_stift/krankenhaus/medizin/frauen_geb.html

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	Mädchensprechstunde
VG19	Ambulante Entbindung	

Tabelle B-4.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP01	Akupressur	
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	
MP28	Naturheilverfahren/ Homöopathie/ Phytotherapie	
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik/ Manualtherapie	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Säuglingspflege
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	

Tabelle B-4.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA07	Rooming-In
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße
SA37	Spielplatz/ Spielecke
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen

Tabelle B-4.4 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.5.1 Vollstationäre Fallzahl

824

B-4.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
Z38	191	Neugeborene
D25	50	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
O34	45	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
O70	28	Dammriss während der Geburt
O80	27	Normale Geburt eines Kindes
N83	25	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
N81	24	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
O42	24	Vorzeitiger Blasensprung
O60	23	Vorzeitige Wehen und Entbindung
O68	19	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes

Tabelle B-4.6 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
9-262	241	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
1-208	176	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
5-749	107	Sonstiger Kaiserschnitt
5-683	93	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5-730	91	Künstliche Fruchtblasensprengung
5-738	81	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
5-690	72	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
5-704	54	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
5-758	41	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
9-260	41	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt

Tabelle B-4.7 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-690	138	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
1-672	34	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
1-694	9	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5-711	≤5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
5-870	≤5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5-671	≤5	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals

Tabelle B-4.9 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-4.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden Nicht vorhanden

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte

	Anzahl
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2 Personen

Tabelle B-4.11.1: Ärzte

B-4.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Tabelle B-4.11.1.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Ärztliche Fachexpertise

B-4.11.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF00	Psychosomatische Grundversorgung

Tabelle B-4.11.1.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Zusatzweiterbildungen

B-4.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	6,7 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	2,8 Vollkräfte
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	4 Personen
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte

Tabelle B-4.11.2: Pflegepersonal

B-4.11.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Tabelle B-4.11.2.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Fachweiterbildungen

B-4.11.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

Dieser Abschnitt wird entsprechend der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) im Zeitraum 15.11.2011 bis 31.12.2011 überarbeitet bzw. erstellt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Kommentar/Erläuterungen
Schlaganfall	

Tabelle C-2: Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar/Erläuterungen
	Das Krankenhaus nimmt an keinen DMP teil!
Tabelle C-3: Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Das Krankenhaus nimmt an keinen sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung teil!

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/ Erläuterungen
Knie-TEP	50	6	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	
Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht <1250g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 1	14	1	MM01 - Notfälle, keine planbaren Leistungen	Ein nicht planbarer Notfall. Da Fallzahl < 5 keine weiteren Angaben.

Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Nr.	Vereinbarung	Kommentar/Erläuterungen
		In diesem Krankenhaus fallen keine Leistungen an für die Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung existieren!
Tabelle C-6: Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)		

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

	Anzahl
1 Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen * nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)	13
2 Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	4
3 Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BARegelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2] ** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.	4

Tabelle C-7: Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Philosophie der Elisabeth-Stiftung

Der Dienst am Menschen steht für uns im Mittelpunkt und ist oberstes Ziel unseres Handelns. Wir übernehmen Vorbildfunktion für eine Gemeinschaft, in der Menschen mit und ohne Behinderungen, Gesunde und Kranke, Schwache und Starke gleichberechtigt, sich unterstützend leben und zusammenarbeiten, ohne Benachteiligung wegen des Geschlechtes, der Religion, der sozialen Herkunft oder der Rasse.

Wir sind ein wirtschaftlich unabhängiges Unternehmen und tragen das volle wirtschaftliche Risiko. Unternehmerisches Denken und Handeln aller in der Elisabeth-Stiftung Beschäftigten ist daher unabdingbar. Wir sind bemüht, unsere Mitarbeiter über alle Geschäftsvorgänge stetig und umfassend zu informieren und sie damit aktiv am Entscheidungsprozess zu beteiligen. Hoch motivierte und zufriedene Mitarbeiter sind der Motor, mit dem die Elisabeth-Stiftung ihre Ziele erreicht. Diese Ziele wurden gemeinsam mit Leitsätzen und Qualitätsgrundsätzen von Mitarbeitern entwickelt und im Handbuch zur Unternehmenskultur der Elisabeth-Stiftung formuliert.

Medizinisches Leitbild des DRK-Elisabeth-Krankenhaus

Unsere Leitsätze gründen sich auf unseren Grundwerten. Sie beschreiben unsere Arbeitsweise und sind Richtschnur für die Zusammenarbeit im DRK-Elisabeth-Krankenhaus und für die Arbeit mit unseren Kunden. An ihnen hat sich alles unternehmerische, pädagogische, therapeutische und berufliche Handeln zu messen.

- Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Patienten, die wir mit ihren körperlichen, seelischen und geistigen Bedürfnissen als Individuen respektieren.
- Wir versorgen und betreuen unsere Patienten so, wie wir es für uns selbst in vergleichbarer Situation wünschen.
- Die Grundlage unserer Tätigkeit bildet die Achtung der Menschenwürde und gegenseitiges Vertrauen.
- Wir bemühen uns, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Patienten, ihre Angehörigen und die Mitarbeiter wohl und gut aufgehoben fühlen. Hierbei nimmt das erklärende und beratende Gespräch eine zentrale Rolle ein.
- Auf die Bedürfnisse schwerkranker Patienten einzugehen, ist uns ein besonderes Anliegen. Wir respektieren den Tod als natürliche Grenze und ermöglichen ein würdevolles Sterben.
- Unsere Zusammenarbeit ist teamorientiert und beruht auf gegenseitiger Anerkennung und Information.
- Wir praktizieren einen kooperativen und partnerschaftlichen Führungsstil, dessen Aufgabe es ist, Motivation, Kreativität, Eigeninitiative, Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein sowie Entscheidungsfähigkeit zu erhalten und zu fördern.
- Wir sind bereit, für unsere eigene Arbeit Verantwortung zu übernehmen, um die Qualität unserer Arbeit zu verbessern und Innovationen zu ermöglichen.

- Wir sind bestrebt, unsere Arbeitsbedingungen stetig zu optimieren und uns beruflich weiterzubilden.
- Mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen gehen wir verantwortlich um. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für unsere Arbeit, denn nur so können wir Leistung bedarfsgerecht anbieten und gleichzeitig unsere Arbeitsplätze erhalten.
- Mit unseren Kooperationspartnern im Umfeld des Krankenhauses pflegen wir eine partnerschaftliche und faire Zusammenarbeit.

D-2 Qualitätsziele

Als Qualitätsziel wurde eine hohe Patientenzufriedenheit festgelegt. Die Messung der Patientenzufriedenheit erfolgt durch die systematische Auswertung der Patientenfragebögen

Die Frage „**Würden Sie sich wieder im DRK-Elisabeth-Krankenhaus behandeln lassen?**“ sollten mindestens 99% unserer Patienten mit ja beantworten.

Die Frage „**Würden Sie anderen Menschen empfehlen, sich im DRK-Elisabeth-Krankenhaus behandeln lassen?**“ sollten mindestens 99% unserer Patienten mit ja beantworten.

Ein weiteres Qualitätsziel ist die Patientensicherheit in unserem Krankenhaus. Hierzu wurde bereits im Jahre 2008 ein **Critical Incident Reporting System (CIRS)** eingeführt.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Für die Qualität in unserem Krankenhaus sind **alle** zuständig.

Die Koordination erfolgt stiftungsübergreifend durch den Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) der Elisabeth-Stiftung. Dieser ist in seiner Stabsstellenfunktion nur dem Geschäftsführenden Vorstand der Elisabeth-Stiftung unterstellt und berichtet diesem regelmäßig.

Der QMB und die Krankenhausleitung führen einen ständigen Dialog, der zwar durch festgelegte 14-tägige Gespräche terminiert ist, aber fast täglich stattfindet. Zusätzlich ist der Qualitätsmanagementbeauftragte durch die Mitarbeit bzw. die Teilnahme an den folgenden Kommissionen mit in die Abläufe des Krankenhauses eingebunden:

- Transfusionskommission
- Arzneimittelkommission

Unsere Mitarbeiter werden in die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems direkt eingebunden und können sich jederzeit zu bestehenden Qualitätszirkeln anmelden oder die Einrichtung eines Qualitätszirkels beantragen. Durch diese Mitwirkung entstehen Prozessbeschreibungen (Verfahrensweisungen und Arbeitsweisungen) und Behandlungspfade in denen sich die Mitarbeiter wieder finden und diese dann auch entsprechend anwenden können. Dienstanweisungen "von oben" gehören bei uns zur Vergangenheit.

Um die an den QMB gestellten Aufgaben bewältigen zu können, hat dieser ein eigenes Büro mit modernen Arbeitsmitteln und ist für alle Mitarbeiter per Mail und Telefon direkt erreichbar.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Fragebogen zu Patientenzufriedenheit

Unsere Patienten erhalten bei Ihrer Begrüßung / Aufnahme der persönlichen Daten eine Informationsbroschüre über unser Krankenhaus und einen Fragebogen zur Patientenzufriedenheit.

Unsere Patienten haben die Möglichkeit, uns ihre gefühlte Qualität / Ihre Eindrücke in einem Fragebogen mitzuteilen. Um schnellst möglich reagieren zu können, werden die Freitexte der Fragebögen im 14-tägigen Rhythmus den jeweiligen Abteilungsleitern anonymisiert mitgeteilt. Auf Wunsch des Patienten nimmt der Qualitätsmanagementbeauftragte direkten Kontakt zu den Patienten auf.

Die Gesamtauswertung der Fragebögen erfolgt in einem 1/4 jährlichen Rhythmus und wird den Abteilungsleitern und dem Geschäftsführenden Vorstand zur Verfügung gestellt und analysiert. Die Ergebnisse dieser Analysen werden mit allen Beteiligten besprochen, Verbesserungspotentiale werden festgelegt und deren Umsetzung anschließend überwacht.

Patientensicherheit (CIRS)

Um unseren Patienten die höchstmögliche Sicherheit im Krankenhaus ermöglichen wurde ein CIRS (Critical Incident Reporting System) zur systematischen Erfassung von Risikokonstellationen im Krankenhaus eingeführt. Jeder Mitarbeiter im Krankenhaus kann hier über alle möglichen Risiken im Krankenhaus berichten. Diese Berichte werden an ein interdisziplinäres Team weitergeleitet. Das Verfahren ist in einer Betriebsvereinbarung zwischen dem Geschäftsführenden Vorstand und dem Betriebsrat definiert.

Hygienemanagement

Durch regelmäßige interne Sitzungen und externe Begehungen wird die Umsetzung des Hygienemanagements überwacht und geprüft. Die erforderlichen Anordnungen werden ständig, unabhängig von den Sitzungen und Begehungen, den aktuellen Anforderungen angepasst.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Aufbau und Einführung des Qualitätsmanagementsystems gemäß den Richtlinien der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen im Krankenhauslabor.

Teilnahme an KISS (Krankenhausinfektions Surveillance System) seit 2009.

Entlassmanagement

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Durch das externe Beratungsunternehmen curat GmbH erfolgt eine regelmäßige Bewertung des Verbesserungspotentials im Krankenhaus.